

# B e y l a g e

zum 49sten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

---

Den 9. December 1820.

---

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

Nach der auf einen von des Königs Majestät unmit-  
telbar erlassenen allergnädigsten Befehl erfolgten Verfü-  
gung des Königlichen Hochlöblichen Niedersächsisch Thü-  
ringischen Oberbergamts allhier sollen die von dem Gene-  
ralmajor von Craak vormals der Invalidenkasse ver-  
machten, jetzt auf von Feilitzsch Schrift stehenden vier  
Pfannen Deutsch unter Vorbehalt des Zuschlags bis auf  
höhere Genehmigung und mit der Bedingung der baaren  
Zahlung bey erfolgten Zuschlag, öffentlich an den Meist-  
bietenden verkauft werden. Hierzu ist ein Termin  
auf den 30sten December d. J.

Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Thalhause ange-  
setzt, und werden Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen, zu  
der bestimmten Zeit sich einzufinden, unter jenen Bedingun-  
gen ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß nach  
eingeangener höhern Genehmigung der Zuschlag erfolgen  
werde. Halle, den 29. November 1820.

Im Auftrag.

Das Königliche Thalamt allhier.

Dr. Zepernick.

---

Ich empfang neuerdings mehrere Sorten preiswürdiger  
Weine, und kann jetzt aufwarten mit guten Tischweinen  
à 12 und 14 Gr., Langoiran, f. Graves, Rouffillon,  
f. Medoc, Muscat Länel, alten Mallaga; desgleichen  
mit Reunaugen, neuen Sardellen, franz. Kapern.

S. A. L. Blüchner,  
große Ulrichsstraße.

---

Es werden von nun an wieder bey Frau Lange in  
der Fleischergasse Nr. 150 ächte Lettower Rübsen die  
Meze zu 5 Groschen verkauft.

---

Die sämmtlichen Taschenbücher für das Jahr 1821; alle Jugendschriften, die klassischen deutschen Schriftsteller, so wie die neuesten belletristischen Werke, sind größtentheils gleich gebunden vorrätzig bey dem Buchhändler K ü m m e l in Halle am Markte unter dem goldnen Ringe zu haben.

Ein Verzeichniß neuer Musikalien der Leipziger Michaelismesse 1820 wird gratis ausgegeben, so wie das vollständige Verzeichniß der seit 10 Jahren erschienenen und stets auf dem Lager vorrätzigten Musikstücke zur Auswahl verliehen wird, bey dem Buchhändler K ü m m e l in Halle.

Neues allgemeines gesellschaftliches Liederbuch, 230 der besten gesellschaftlichen Lieder mit Musik und Kupfern, Hallische Gegenden darstellend, in einem in Kupfer gestochenen Umschlag geheftet. Preis 1 Thlr. 12 Gr. Halle, bey C. A. K ü m m e l.

Die neuesten Taschenbücher, Kinderschriften, und eine Auswahl von schönwissenschaftlichen Werken zu Weihnacht und Neujahr; Geschenken sind zu haben in der

Kengerschen Buchhandlung.

Von dem in der Kinderwelt sehr beliebten

Schattenspiel aus Kinderland sind sowohl unageschnittene Exemplare zu 1 Thlr., als auch ausgeschnittene Exemplare, zur theatralischen Beweugung der Figuren, für 2 Thlr. 8 Gr. zu haben in der Kengerschen Buchhandlung.

Reisegelegenheit.

Ein geehrtes Publikum benochrichtige ich hierdurch ergebenst, daß eingetretener Hindernisse wegen der Wagen, welcher den 8ten von hier nach Berlin abfahren sollte, erst den 11ten d. M. abgehen kann. Ich ersuche daher diejenigen, welche diese Gelegenheit benutzen wollen, sich bis dahin gefälligst bey mir zu melden.

Fr. Salomon, auf dem Neumarkt.

Auf den Antrag des Vormundes der minorennen Kinder der verstorbenen Ehefrau des Kunsthändlers Herrn Dietlein, Christiane Caroline geborne Beeck alhier sollen mehrere zu deren Nachlaß gehörige Gegenstände, bestehend in Gold- und Silbergeräthe, Meubles und Hauerath, mehreren Duzenden naturhistorischer Zinnfiguren nebst dazu gehörigen eingebundenen Beschreibungen, sehr vielen in den Kunsthandel einschlagenden Sachen, in Vorräthen an Schreib- und Zeichenpapier, Siegellack, Federspulen, eingebundenen Schreibbüchern, Lackirten und andern Waarenvorräthen, auch mannichfaltigen Spielzeug für Kinder, Puffsachen, so wie in mehreren andern nützlichen Gegenständen, auf

den 11ten December d. J. Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage

in dem Dietleinschen Hause am Markte sub Nr. 192 alhier gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ich Kauflustige hiermit einlade.

Halle, den 28. November 1820.

Der Land- und Stadtgerichts- Secretair Bertram  
in Auftrag.

Auf dem Strohhofe auf der Spitze in Nr. 2128 stehen 2 große Drehrollen zum Wäsche rollen bereit, oder auch zu verkaufen. Desgleichen ist noch eine große zellige zugemachte Bude zu vermieten oder auch zu verkaufen.

Halle, den 3. December 1820.

### Schernitz.

Ich mache hiermit bekannt, daß seit vergangener Woche am 29. November eine kleine Dachs-Hündin zu mir in meine Behausung gekommen ist, welche bey mir ihren freyen Lauf hat, selbige aber nicht wieder zu ihren Angehörigen läuft; ich bitte deshalb den Eigenthümer, sich sobald als möglich dazu einzufinden, und dieselbe gegen Erstattung des Futtergeldes in Empfang zu nehmen.

Binneböds,  
in der goldnen Egge.

Regenschirme, sehr verschieden, auch Regenschirme für Kinder sind zu haben bey

Sr. Spieß.

Billardbälle in allen Größen, Schachspiele, eisenerne Dominospiele, beinerne und elsenbeinerne Würfel, feinen schmalen weißen Fischbein, fein polirte Fischbein, Blankseide, Fischbein, Ladestöcke, Gehestöcke, ächte schwache und starke Bambusstöcke, auch andere Gehestöcke schön beschlagen bey

Sr. Spieß.

#### Tabakspfeifen.

Lange und kurze Tabakspfeifen, ächte türkische, sehr lange Weichsel- und Ortwinn-Röhre, Ebenholz, und Burybaum-Röhre, Pfeifenköpfe von Meer Schaum, Lava und Holz, weiße auch schön gemahlte Porzellan-Köpfe beschlagen und flache vergoldete Beschläge, alle Sorten Spitzen, sehr lange Potsdammer, seidene Schwungspitzen mit Kokos-, Eisenbein- und Bernstein-Aufsatz, auch sehr feine rothhaarene Schwungspitzen und 3 Ellen lange Röhre von Rothhaaren, alle Sorten Bernstein-Spitzen zu Cigarro und Bernstein-Aufsätze bey

Sr. Spieß.

Herrnhuther Seife und Lichter, holländ. weiß auch grau wollenes Strickgarn verkauft sehr billig

Johann August Wiedero.

Galgstraße Nr. 321.

Zwey einzelne Stuben mit Meubles sind zu vermieten in meinem Hause, Galgstraße Nr. 321.

Johann August Wiedero.

Ein Haus an einer sehr guten Lage, welches sich sehr bequem zur Stärkemacherey einrichten läßt, in welchem sich eine Branntweinbrennerey so wie auch Essigbrauerey befindet, ferner mit Röhrwasser so wie auch mit einer Plümpe versehen ist, steht aus freyer Hand zu verkaufen, und ist das Nähere darüber bey dem Wöttchermeister Friedrich Berndt in der großen Ulrichstraße zu erfahren.  
Halle, den 28. November 1820.

**Hausverkauf.**

Unter Genehmigung Eines Königl. Hohen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten, soll das am Platze vor dem Waisenhause unter Nr. 1725 belegene Wohnhaus öffentlich und durch Meistgebot versteigert werden.

Das Haus enthält 7 Stuben und 10 Kammern, hat ansehnlichen Bodenraum und 2 Keller. Auch befindet sich an demselben ein kleines Gärtchen. Der Werth dieses Hauses ist durch Sachverständige auf 2028 Thlr. 6 Gr. abgeschätzt worden. Der Verkaufstermin soll den 29sten December d. J. Vormittags um 11 Uhr auf der Hauptexpedition des Waisenhauses abgehalten werden.

Kauflustige, welche das Innere des Hauses vorher zu sehen wünschen, wollen sich deshalb an den Oekonomie-Inspector Herrn Kirchner wenden.

Halle, den 28. November 1820.

Directorium der Frankischen Stiftungen.

Da ich in diesem Jahre meine Handlung mit Papp-sachen in der Art vermehrt und verbessert habe, daß ich mit allen den Materialien, die dazu gebraucht werden, selbst handle, selbige aus der ersten Hand bekomme, so bin ich auch im Stande, diese Sachen etwas billiger zu geben. Ich empfehle mich daher diese Weihnachten mit Secretairen, Kommoden, Sopha's, Stühlen, Schreibzeugen mit und ohne immerwährendem Kalender, Toiletten, Strickkörben von verschiedener Art, u. dergl. Zeichen- und Schreibbücher mit feinen Umschlägen, gepreßten und Cassian-Papier, Ritterhelmen, Kürassen, Schilden, einen Galanterieladen mit neumodigen Fenstern, Kaufmannstaschen, Theater mit zweyfacher Veränderung; einige Puppen zum aus- und anziehen, welche billiger als sonst verkauft werden, da mit denselben nicht mehr gehandelt werden soll.

Werner,  
wohnhaft in der großen Steinstraße Nr. 175.

Puppenköpfe mit und ohne Glanz, dergleichen mit natürlichen Haaren, Puppenbälger, und angezogene Puppen habe ich eben wieder eine bedeutende Sendung erhalten. Die Façons sind im neuesten Geschmack, Malhlerer und Ausdruck zeichnen sich sehr aus. Auch ist die Spielwaaren-Handlung in der Märkerstraße im Hause Nr. 405 mit mehreren neuen Spielwaaren vermehrt worden.

D. J. Gerlach.

Bischoff: Extrakt aus frischen Pommeranzen das Glas  $2\frac{1}{2}$  Gr., Berliner Waas zu 3 Zhr. in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  Bouteillen, Apffelstinen: Extrakt in Gläsern zu 3 Gr., vorzüglich gute Chocolate das Pfund zu 12 und 16 Gr. in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  Tafeln, ächten Moutarde de Maille in Kruten à 12 Gr., Frankfurter Mostrich, die Flasche 4 Gr. ist in der Gerlach'schen Handlung am Markte zu haben.

D. J. Gerlach empfiehlt sich mit sämmtlichen Materialien zum Zeichnen und Malen, als feine Farben: Carmine in Pulver, feine und ordin. Tuschk- und Muschelkassen, alle Arten Pinsel, engl. Bleystifte, rothe, schwarze, weiße und braune Kreide, Reiskohle, Reiszzeuge, Zirkel, Reisfedern und Bleyhalter, Wischer, Eisenbeinplättchen, Zeichenbücher, Illuminir-Übungen, Federspulen, Siegellack, Oblaten, Schreibebücher, Wappen, Schiefertafeln, fein, ächt engl. Velin- und holländisch Zeichen- und Postpapier in allen Formaten, bunte Papiere, alle Arten Schreibpapiere, Visitenkarten und viele andere Waaren.

In der Handlung von D. J. Gerlach sind alle Arten Parfümerien, als französische wohlriechende Wasser, Oele, Pomade, Räucherpulver, Räucherkerzen, ächte Windsorseife in Stücken und Kugeln zu 2 und 4 Gr., ächtes Eölnisches Wasser von den ältesten Fabriken der Herrn Zanolli und Farina und alle andere ähnliche Sachen zu haben.

Neuerdings erhielt ich frische englische Mustern die 100 Stück 3 Zhr 6 Gr., ganz frische Schellfische das Pf. 5 Gr.; schönstes Jagd- und Scheibepulver  $1\frac{1}{2}$  Grad stärker als das gewöhnliche.      Kisel am Markte.

**Hausverkauf.** Es soll das auf dem Unterpetersberge belegene Haus Nr. 1458 aus freyer Hand verkauft werden; dasselbe ist zum Victualienhandel eingerichtet und enthält 4 Stuben, eine Küche, Hofraum, Keller, einen Stall, Bodenraum nebst Bodenkammern, und ist alles in gutem baulichen Stande. Die näheren Bedingungen sind täglich bey dem Eigenthümer zu erfahren.

Friedrich Hörnung.

Ein lediger Mensch, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht eine baldige Anstellung als Kutscher oder Bedienter; derselbe ist zu erfragen auf dem Domplatz im Glaser'schen Hause eine Treppe hoch.

Den 18ten oder 19ten d. M. fahren meine bedeckten Personenwagen von hier leer nach Erfurt; wer diese Gelegenheit benutzen kann, beliebe sich bey mir zu melden.

Liebrecht.

**H a n f = V e r k a u f .**

Unterzeichneter unterhält fortwährend ein Lager verschiedener Sorten russischer und Königsberger Hanse. — Den hiesigen und auswärtigen Herren Seilern empfehle ich mich hiermit, unter Versicherung der bestmöglichst billigsten Preise. Halle, den 5. December 1820.

Carl Gottl. Grünwald.

Glauchau Nr. 1797.

Ein alter brauchbarer verdeckter Stuhlwagen sitz steht zu verkaufen bey dem Sattlermeister K u n g e am alten Markt Nr. 550.

Ein geeichter Lastwaagebalken, worauf 4 bis 5 Centner gewogen werden können, steht zum Verkauf bey

F. L. Köder an der Post.

Halle, den 6. December 1820.

Ein junges Frauenzimmer von guter Erziehung sucht als Kammerjungfer oder Wirthschafterin jetzt oder zu Neujahr ein Unterkommen; übrigens hat sie Erfahrung in allen weiblichen Arbeiten. In Nr. 62 in der Spiegelgasse ist das Nähere hierüber zu erfahren.

## Conditorey = Empfehlung

von

Johann Friedrich Stegmann  
in der Märkerstraße Nr. 458.

Zum bevorstehenden Weihnachtsmarkt empfehle ich mich mit allen Sorten ganz frischen Confect und allen übrigen Conditorey = Waaren. Zugleich bemerke ich, daß nicht wie einige meiner gütigen Abnehmer glauben, bloß diese Waaren zum Weihnachtsfest bey mir zu haben sind, sondern es wird mir sehr angenehm seyn, wenn Sie mich auch zu andern Zeiten beehren, wo ich stets durch meinen auswärtigen Absatz begünstigt mit frischer schöner Waare in allen Artikeln dieser Art aufwarten kann; bloß die Localität erlaubt mir nicht, immerwährende Ausstellung zu halten.

Ich mache ergebenst bekannt, daß ich auf kommenden Dienstag als den 12. December ein Schlachtfest veranstalte, wozu ich hiermit einlade und um einen angenehmen und zahlreichen Zuspruch bitte.

Binnebörs,

Gastgeber zur goldnen Egge in den Pulverweiden.

Da es sich ein ganz schlechter, elender, ehr- und gewissenloser Mensch, vielleicht aus Neid oder Rachsucht, hat einfallen lassen, unsern guten Namen zu beschimpfen und eheliche Leute zu kränken, ob uns dieses gleich in den Augen jedes Rechtschaffenen und Besserdenkenden nicht herabsetzen kann, so ist es doch sehr unangenehm, sich so herumtragen zu lassen. Wir versprechen daher demjenigen, der uns diesen Nichtswürdigen mit Gewißheit anzeigen kann, eine sehr gute Belohnung.

Die Gebrüder Lutz.